

## A.24 ÜBERSICHTSPLAN ZUKUNFTSWERKSTATT (TEIL A)

ZUKUNFTSWERKSTATT: „MITSPRACHE UND MITGESTALTUNG IN UNSEREM OFFENEN GANZTAG“ | Durchführungszeit ca. 180 Minuten

**THEMA** Einführung in die Methode Zukunftswerkstatt, **RAUM / AUSSTATTUNG** 1 Raum mit Tischen, eine Pinnwand  
 Motzphase, Traumphase, Klotzphase,  
 Feedbackrunde

**ANZAHL TEILNEHMER\*INNEN** 30 Kinder

ZEIT	THEMA / THEMEN	PERSONAL / MATERIAL	SOZIALFORM / METHODE / INHALT	BEMERKUNGEN / TIPPS
20 Min.	Einführung in die Methode Zukunftswerkstatt Erklärung der Zukunftswerkstatt Spielerisch in das Thema der Zukunftswerkstatt einfinden Regeln festlegen	1-2 Mitarbeiter*innen Plakat mit dem Thema Plakat mit den Phasen zur Übersicht Pinnwand Ball	Plenum Sitzkreis Erklärung einer Zukunftswerkstatt anhand eines Plakats mit den Phasen wird zur Übersicht aufgehängt. Gruppenarbeit Spiel Mitsprache und Mitgestaltung im Offenen Ganztage wird in einem Spiel thematisiert. Ein Ball wird von einem zum anderen Kind gerollt, dabei sagt jedes Kind: Mitsprache ist für mich... Mitgestaltung ist für mich... Plenum Festlegen von Regeln Für das weitere Verfahren die Regeln festlegen. Die Regeln notieren und aufhängen.	Wenn die jeweilige Phase beendet ist, kann ein Haken dahinter gemacht werden. So können die Kinder sehen, in welcher Phase sie sich befinden.

**A.24 ÜBERSICHTSPLAN ZUKUNFTSWERKSTATT (TEIL B)**

ZUKUNFTSWERKSTATT: „MITSPRACHE UND MITGESTALTUNG IN UNSEREM OFFENEN GANZTAG“ | Durchführungszeit ca. 180 Minuten

ZEIT	THEMA / THEMEN	PERSONAL / MATERIAL	SOZIALFORM / METHODE / INHALT	BEMERKUNGEN / TIPPS
45 Min	<p>Motzphase: (Kritikphase)</p> <p>Beschwerden / Kritik der Kinder festhalten</p> <p>Durch Punktevergabe die wichtigsten Themen der Kinder herausarbeiten</p>	<p>1-2 Mitarbeiter*innen</p> <p>Papierbahnen rote Kritikkarten Stifte Plakate Klebpunkte Papier</p>	<p>Plenum</p> <p>Fragen, die den Kindern bei der Motzphase Hilfestellung leisten, vorlesen.</p> <p>Gruppenarbeit Kritikäußerung</p> <p>Die Kinder sollen ihre Kritik / Unbehagen kurz nennen und ihre Äußerungen auf rote Karten schreiben. Die Karten werden dann auf die Papierbahn gelegt. Wenn es keine neuen Kritikpunkte mehr gibt, alle Nennungen noch einmal vorlesen und auf ein Plakat kleben.</p> <p>Einzelarbeit Priorisierung</p> <p>Die Kinder sollen Punkte verteilen für ihre wichtigsten Themen. Jedes Kind hat 3 Klebpunkte zu verteilen. Es kann an je 3 verschiedene Themen einen Punkt geben oder alle 3 an ein Thema. Die Themen, die die meisten Punkte haben, werden auf einem separaten Plakat notiert.</p>	<p>Fragen zur Motzphase können sein: Was passt / gefällt mir nicht? Wo darf ich in der OGS nicht mitbestimmen? Was kann ich nicht mitgestalten? Was soll sich verändern?</p> <p>Auf eine angstfreie Atmosphäre achten. Alles darf gesagt und kritisiert werden.</p>

## A.24 ÜBERSICHTSPLAN ZUKUNFTSWERKSTATT (TEIL C)

ZUKUNFTSWERKSTATT: „MITSPRACHE UND MITGESTALTUNG IN UNSEREM OFFENEN GANZTAG“ | Durchführungszeit ca. 180 Minuten

ZEIT	THEMA / THEMEN	PERSONAL / MATERIAL	SOZIALFORM / METHODE / INHALT	BEMERKUNGEN / TIPPS
45 Min	<p>Traumphase: (Utopiephase)</p> <p>Alle Ideen / Träume zu den vorher genannten Kritikpunkten werden festgehalten.</p>	<p>1-2 Mitarbeiter*innen</p> <p>Krone Gelbe Karten (Wunsch) Stifte Plakate Klebspunkte</p>	<p>Einzelarbeit Rollenspiel Die Kinder verwandeln sich für die nächsten Minuten in Könige / Königinnen und haben alle Macht der Welt / Geld, um alles, was sie kritisiert haben, positiv zu verändern. Dazu können sie sich an den Traumfragen orientieren. Z. B. Ich darf nie raus, wann ich will. Traum: Ich bezahle so viele Mitarbeiter*innen, damit immer eine/r draußen Aufsicht machen kann und ich raus kann.</p> <p>Kleingruppen Visionen entwickeln Es werden Kleingruppen gebildet für die Traumideen. Die Ideen / Visionen werden auf Plakate geschrieben.</p> <p>Plenum Präsentation Die Gruppen stellen ihre Träume den anderen vor und es können Ergänzungen gemacht werden.</p> <p>Einzelarbeit Priorisierung Die Kinder müssen wieder mit 3 Punkten ihre Lieblingsträumerei bestimmen.</p>	<p>In der Traumphase geht es nicht darum, dass die Träume realisierbar sind.</p> <p>Fragen zur Traumphase können sein: Wie wäre es ideal? Was wünsche ich mir? Wie können wir es besser machen?</p>

**A.24 ÜBERSICHTSPLAN ZUKUNFTSWERKSTATT (TEIL D)**

ZUKUNFTSWERKSTATT: „MITSPRACHE UND MITGESTALTUNG IN UNSEREM OFFENEN GANZTAG“ | Durchführungszeit ca. 180 Minuten

ZEIT	THEMA / THEMEN	PERSONAL / MATERIAL	SOZIALFORM / METHODE / INHALT	BEMERKUNGEN / TIPPS
45 Min	<p>Klotzphase: (Verwirklichungsphase)</p> <p>Es wird geschaut, welche Ideen / Wünsche auf realistische Weise umgesetzt oder weiterbearbeitet werden können.</p>	<p>3 Mitarbeiter*innen</p> <p>Plakate Stifte Kleber</p>	<p>Kleingruppenarbeit Diskussion</p> <p>Die Kinder überlegen vorab, welche von den auserwählten Ideen / Wünschen vielleicht in realistischer Weise umsetzbar sind.</p> <p>Dann bearbeiten sie in kleinen Gruppen die Wünsche anhand der Fragen.</p> <p>Sie gestalten ein Plakat: Was, wie, wer und wo umgesetzt werden kann.</p> <p>Plenum Präsentation</p> <p>Diese Plakate werden dann in der Runde vorgestellt und eventuell durch die anderen Kinder ergänzt.</p> <p>Es wird besprochen, wem die Kinder die Ergebnisse noch vorstellen sollen.</p>	<p>Mögliche Fragen: Was von dem Wünschbaren ist realisierbar? Was wollen wir tun? Was sind die ersten Schritte? Wie und wo fangen wir an? Wer macht es?</p>
25 Min	<p>Feedbackrunde</p> <p>Wie ging es mir in der Zukunftswerkstatt? Bin ich mit den Ergebnissen zu frieden?</p>	<p>1 Mitarbeiter*in</p> <p>Ball</p>	<p>Plenum Spiel</p> <p>Es wird wieder ein Ball gerollt und wer den Ball hat, ergänzt folgende Sätze: Ich fand die Zukunftswerkstatt gut / schlecht, weil... Ich bin zufrieden / unzufrieden mit dem Ausgang der Zukunftswerkstatt, weil...</p>	